



In Jugendclubs an Theatern entwickeln und spielen junge Menschen unter theaterpädagogischer Anleitung eigene Theaterstücke. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper in einer Gruppe Gleichaltriger im Medium des Theaters ist für viele Jugendliche in dieser Lebensphase ein signifikanter Schritt bei der Herausbildung der eigenen Identität. Im geschützten Raum des Jugendclubs können Ideen und Utopien zur Klärung des Selbst- und Weltverhältnisses erprobt und verworfen werden. Mit dieser Studie wird erstmals der Jugendclub als Sozialisations- und Lernort aus der Perspektive der Jugendlichen untersucht.

Christian Gedschold

»Ja, dass man halt sich selbst sein kann«

Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Identitätsbildungsprozessen 16- bis 21-Jähriger in Jugendclubs an Theatern

BELTZ. JUVENTA

Aus dem Inhalt:

Ausgangssituation und Relevanz

Forschungsstand und Beitrag der Arbeit Schlüsselkategorie Methode und Sample Aufbau der Arbeit

Forschungspraktisches Vorgehen und Methode

Vorüberlegungen Darstellung

Zwei Perspektiven auf den Gegenstand

Methodisches Vorgehen

Die Entwicklung der Fragestellung – What the hell is going on here?

Forschungspraktisches Vorgehen

Datenauswertung nach der Grounded Theory Method

Gütekriterien

Forschungsethik

Ergebnisse

Leiblicher Zugang zur Welt – Körper im Spiel Die Bedeutung der Gruppe

Der Jugendclub als Raum für Möglichkeiten

Zusammenfassung und Diskussion

Schlüsselkategorie der Untersuchung

Phänomenologische, soziale und psychologische Bezüge der

Untersuchung

Selbstwirksamkeit

Der Jugendclub als konkrete Utopie – kein, Als ob', sondern ein, Anders als' Schluss und Ausblick

Anhang

Corpus

Skript und Anleitung für narrative Interviews mit Teilnehmer:innen von Jugendclubs

Transkriptionszeichen

So bestellen Sie:



Im Internet: www.juventa.de

Der direkte Weg zum Buch



Telefon: 0 62 01/60 07-330





Der Autor:

Christian Gedschold, M.A. Philosophie, ist Sozialforscher, Schauspieler und Theaterpädagoge in Berlin. Als Dozent und Wissenschaftler wie als darstellender Künstler befasst er sich mit den Bedingungen und Praktiken des Schauspielens auf der Bühne und im Alltag.